

**Grußwort  
von  
Landrat Franz Meyer  
anl. des Tourismustag Bayerischer Wald 2016  
am Donnerstag, 12.05.2016, 9.30 Uhr  
in Aldersbach**



**- Es gilt das gesprochene Wort! -**

---

*Anrede*

- Im Tourismus wird zu kleinräumig und zu regional gedacht.
- Touristiker haben Grenzen im Kopf, die der Gast nicht einmal kennt.
- Lieber noch ein Ortsprospekt mehr statt Vernetzung mit anderen

Lange Zeit musste man sich diese Kritik anhören. Ich sagte bewusst „musste“, denn gerade Initiativen wie die Tourismustage des TVO haben hier sehr viel bewegt.

Und damit kann auch festgestellt werden: Unsere Tourismusverantwortlichen – ob in der öffentlichen Verwaltung, ob in der Privatwirtschaft oder auch in der politischen Verantwortung – haben viel bewegt.

Denn der Tourismusverband Ostbayern lebt mit und durch das Engagement seiner Mitglieder. Und das sind wir alle, die im Tourismus einen wesentlichen Faktor der Zukunftsfähigkeit unserer Heimat sehen.

Gerade der Tagungsort Aldersbach ist ein weithin sichtbarer Beleg, dass wir uns vom Kirchturm-Denken schon weit weg bewegt haben.

Die Landesausstellung, über deren erfolgreichen Start wir uns sehr freuen dürfen, ist ein Beweis, wie stark wir als Region sind, die sich sogar über Landesgrenzen hinweg begreift.

Schon die Bewerbung um den Ausstellungs-Zuschlag zeigte dies: Oberösterreich und Böhmen unterstützten das Engagement von Aldersbach und dem Landkreis mit voller Kraft.

Der Kreistag zeigte uneingeschränkte Solidarität vom Bayerwald bis ins Rottal.

Denn wir wissen: Ein Großereignis wie eine Landesausstellung bekommt nur der, der grenzenlos denkt, vernetzt handelt und die Attraktivität der Gesamtregion im Auge hat.

Der Landkreis Passau ist ein Tourismus-Landkreis. Mit unseren beiden Kurorten Bad Füssing und Bad Griesbach haben wir 4,7 Mio. Übernachtungen und liegen damit unter den 71 Landkreisen auf Platz 2.

Wir setzen im Passauer Land auf eine starke Vernetzung der Einrichtungen.

Ich nenne als Beispiel:

Die verstärkte Kooperation von Haus am Strom, Granitzentrum Bayerischer Wald und das Besucherbergwerk Graphiteum in Kropfmühl.

Und auch die kommunalen Kooperationen wie etwa „Ilzer Land“ zeigen, wie wichtig unseren Gemeinden die Erkenntnis ist:

Gemeinsam sind wir stark.

Freilich bleibt noch viel zu tun. Aber gerade die Landesausstellung wird aber eine gewaltige Motivation sein, auch künftig diesen Weg des Miteinanders weiter zu gehen.

Diese positive Langzeitwirkung der Landesausstellung ist auch ein Stück der Nachhaltigkeit, die dieses Projekt auszeichnet. Ich bin überzeugt:

Was in Aldersbach und in der Region geschaffen wurde – die ausgelösten Investitionen belaufen sich auf über 30 Millionen Euro – wird auf Dauer einer der überregional wichtigen Leuchttürme für unsere Qualität als Tourismusregion sein.

*Anrede*

Erfahrungen austauschen, Ideen entwickeln, sich Anregungen holen und gemeinsame Strategien entwerfen:

Das wird auch der Kernpunkt des Tourismustages Bayerischer Wald 2016 sein. Im letzten Jahr stand ja der große Aufruf zu mehr Vernetzung und auch zu mehr Selbstbewusstsein im Mittelpunkt.

Ich denke, auf diesem Weg sind wir.

Dafür möchte ich den Verantwortlichen im TVO mit Präsident, Landrat Michael Adam und Geschäftsführer Dr. Braun an der Spitze ebenso danken, wie den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Verkehrsämtern und Tourismuszentralen, in der Gastronomie und Hotellerie und auch dem Tourismus-Team im Landratsamt mit Leitendem Regierungsdirektor Klaus Froschhammer und Tourismusreferentin Edith Bottler an der Spitze.

Ich wünsche der heutigen Tagung einen guten Verlauf, gute Gespräche und – in Aldersbach als Ort der Landesausstellung „Bier in Bayern“ sage ich das bewusst – auch ein zünftiges Miteinander!